

Studienordnung für den Masterstudiengang Psychologie des Fachbereichs Erziehungs- wissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin am 22. April 2010 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Psychologie erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Studienziele

§ 3 Aufbau und Gliederung

§ 4 Auslandsstudium

§ 5 Inkrafttreten

Anlage 1 (zu § 3 Abs. 6): Modulbeschreibungen

Anlage 2 (zu § 3 Abs. 7): Exemplarische Studienverlaufspläne

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des konsekutiven, stärker forschungsorientierten Masterstudiengangs Psychologie auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychologie vom 22. April 2010.

§ 2

Studienziele

(1) Die Studierenden im Masterstudiengang Psychologie erwerben im Verlauf des Studiums Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die sie zur Aufnahme einer verantwortlichen beruflichen Tätigkeit als Psychologin oder Psychologe befähigen. Sie qualifizieren sich damit für Berufsfelder in deren Tätigkeitsbereiche sowohl wissenschaftliche Untersuchungen, fachliche Ausbildung und Weiterbildung als auch diagnostische und psychotherapeutische Aufgaben sowie psychologische Beratung im Gesundheits- und Sozialwesen bzw. in Verwaltung, Wirtschaft und Industrie gehören. Durch Mitwirkung an Lehrveranstaltungen, Forschung und praktisch-psychologischer Tätigkeit erarbeiten die Studentinnen und Studenten Kenntnisse und Fertigkeiten, um psychologische Aufgaben zu erkennen, angemessene Lösungsansätze zu formulieren, sie wissenschaftlich be-

* Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2010 befristet.

gründet umzusetzen sowie Methoden zur Analyse, Überprüfung und Bewertung psychologischer Tätigkeit auszuwählen und selbst zu entwickeln.

(2) Studierende, die den Studienschwerpunkt Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie belegen, erwerben eine breite Qualifikation für Tätigkeiten in den Bereichen des Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesens und sind qualifiziert für eine akademische Laufbahn im klinisch-psychologischen oder gesundheitspsychologischen Bereich. Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Psychologie mit diesem Studienschwerpunkt erfüllen die Eingangskriterien für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten.

(3) Studierende, die den Studienschwerpunkt Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie belegen, erwerben arbeits-, berufs- und wirtschaftspsychologische Kompetenzen zur Analyse, Gestaltung und wissenschaftlichen Evaluation von

- a) individuellen Entwicklungsprozessen, Arbeitsplätzen und Berufsverläufen,
- b) Prozessen in Arbeitsgruppen und
- c) Organisationsentwicklungsprozessen.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Psychologie mit diesem Studienschwerpunkt erfüllen in Abhängigkeit von Art und Umfang der im Rahmen des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses erbrachten Leistungen und von der Belegung der Wahlmodule nach § 4 Abs. 4 die Eingangskriterien für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten.

(4) Die im Masterstudiengang Psychologie erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen qualifizieren die Studierenden überdies für eine wissenschaftliche Tätigkeit im universitären und außeruniversitären Bereich und für eine Promotion im Fach Psychologie.

§ 3

Aufbau und Gliederung

(1) Der Masterstudiengang Psychologie gliedert sich in ein Kerncurriculum sowie die Studienschwerpunkte.

Schwerpunkte:

1. Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie
2. Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie

Es sind das Kerncurriculum und ein Studienschwerpunkt zu absolvieren.

(2) Im Kerncurriculum sind folgende Module obligatorisch zu absolvieren:

1. Forschungsmethoden
2. Angewandte Psychologische Diagnostik
3. Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie I
4. Berufspraktikum

(3) Im Rahmen des Studienschwerpunkts Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie werden folgende Module angeboten:

1. Praxis und Forschung der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie
2. Klinische Neuropsychologie
3. Prävention und Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie
4. Klinische Rechtspsychologie
5. Gerontologie
6. Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie II
7. Arbeit und Individuum
8. Gruppe und Organisation
9. Wirtschaftsentwicklung und Marktprozesse
10. Social Cognitive and Affective Neuroscience – Minor subject

Das Modul gemäß Nr. 1 ist obligatorisch. Von den Modulen gemäß Nr. 2 bis 5 sind zwei zu absolvieren. Von den Modulen gemäß Nr. 6 bis 10 ist eines zu absolvieren.

(4) Im Rahmen des Studienschwerpunkts Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie werden folgende Module angeboten:

1. Praxis- und Forschungsfelder der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie
2. Arbeit und Individuum
3. Gruppe und Organisation
4. Wirtschaftsentwicklung und Marktprozesse
5. Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie II
6. Social Cognitive and Affective Neuroscience – Minor subject

Das Modul gemäß Nr. 1 ist obligatorisch. Von den Modulen gemäß Nr. 2 bis 6 sind drei zu absolvieren, davon mindestens zwei der Module gemäß Nr. 2 bis 4.

(5) An das Studium der Studienschwerpunkte gemäß Abs. 1 bis 4 schließen sich die Masterarbeit inklusive der mündlichen Prüfung und Mentoring an; der Besuch eines die Vorbereitung und Abfassung der Masterarbeit begleitenden Kolloquiums wird empfohlen.

(6) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(7) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die für jeden Studienschwerpunkt einzeln aufgestellten exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlage 2).

§ 4 Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Studien-gang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sowie die den Studien- und Prüfungsleistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet. Der Wissenschaftsbereich Psychologie unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das 3. Fachsemester empfohlen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1 (zu § 4 Abs. 6): Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs Psychologie

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung

- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychologie zu entnehmen.

Modul: Forschungsmethoden			
Qualifikationsziele:			
<p>Das Modul hat zum Ziel die Studentinnen und Studenten für den Einsatz multivariater Verfahren der Datenanalyse in verschiedenen Forschungskontexten (z. B. Veränderungsmessung, multimethodale Forschung) zu qualifizieren. Anhand ausgewählter Verfahren lernen sie die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten multivariater Verfahren kennen. Hierzu gehören u. a. die multiple Regressionsanalyse, hierarchische lineare Modelle, die logistische Regression, lineare Strukturgleichungsmodelle, Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse, Latent-Class-Analyse, log-lineare Modelle.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können ausgewählte multivariate Verfahren erklären und anwenden. • Sie können ausgewählte multivariate Verfahren in spezifischen Forschungskontexten (z. B. Veränderungsmessung, multimethodale Forschung) anwenden. • Sie können Bewertungen von empirischen Untersuchungen vornehmen. • Sie kennen die einschlägige Analysesoftware und können sie auf eigene Datensätze anwenden. 			
Inhalte:			
<p>Im Modul werden anhand ausgewählter multivariater Verfahren die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten multivariater Verfahren vermittelt sowie ihre Anwendbarkeit für spezifische Forschungsfragen (z. B. Veränderungsmessung, multimethodale Forschung, Klassifikation) vertiefend behandelt. Die Studierenden lernen anhand eines spezifischen Computerprogramms, wie multivariate Verfahren auf empirische Daten angewandt und die erhaltenen Ergebnisse interpretiert werden können.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	3	Präsentation und Interpretation von Datenanalysebeispielen	Präsenzzeit 45 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Seminar II	3	Präsentation und Interpretation von Datenanalysebeispielen	Präsenzzeit 45 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr (Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie			

Modul: Angewandte Psychologische Diagnostik

Qualifikationsziele:

Das Modul rundet die Grundausbildung in Psychologischer Diagnostik mit einer Integration der bereits erworbenen theoretischen, praktischen und methodischen Kenntnisse in ihrer praktischen Anwendung unter Supervision ab und erweitert sie um fachspezifisches Grundlagenwissen in Bezug auf Besonderheiten in der diagnostischen Herangehensweise, Grundsätze und spezifische psychologisch-diagnostische Methoden in einem Praxisgebiet.

Die Studierenden haben nach Beendigung dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben:

- Sie sind mit der Planung, Durchführung und Evaluation diagnostischer Prozesse vertraut.
- Sie können das erworbene psychologisch-diagnostische Grundlagenwissen auf einen konkreten Einzelfall anwenden und lassen es in die Auswahl, Auswertung und Interpretation psychologisch-diagnostischer Methoden und Instrumente einfließen.
- Sie verfügen über vertiefte Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung von Verhaltensbeobachtung und Gesprächsführung sowie der Planung, Vorgabe und Auswertung von Tests und Fragebogen im Leistungs- und Persönlichkeitsbereich.
- Sie sind mit praktischen Aspekten der Rückmeldung von Ergebnissen vertraut.
- Sie sind dazu in der Lage, den diagnostischen Prozess in einem abschließenden Psychologischen Gutachten in angemessener Form zu dokumentieren.
- Sie sind mit den spezifischen Fragestellungen und diagnostischen Strategien in einem bestimmten praktischen Anwendungsgebiet Psychologischer Diagnostik vertraut.
- Sie kennen spezifische diagnostische Instrumente und ihre Besonderheiten in einem bestimmten praktischen Anwendungsgebiet und verfügen über die erforderlichen Kompetenzen, um diese Instrumente sachgerecht in diesem Gebiet einzusetzen.
- Sie sind mit diagnostischen Entscheidungsstrategien im Hinblick auf typische Interventionen in einem Anwendungsgebiet vertraut.

Inhalte:

In diesem Modul vertiefen die Studentinnen und Studenten in einer konkreten Fallbehandlung ihr erworbenes Wissen. Sie werden dazu befähigt, allgemeine Wissensgrundlagen in eine konkrete Umsetzung zu überführen. In intensiver Einzelarbeit unter Gruppensupervision werden in einer praktischen Fallbearbeitung die Schritte im Diagnostischen Prozess (Formulierung der Fragestellung, Hypothesenbildung, Auswahl der Erhebungsinstrumente, Erhebung diagnostischer Informationen, Informationsverarbeitung, Diagnose, Prognose, Entscheidung, Gutachtenerstellung und Rückmeldung der Ergebnisse) bearbeitet. Die Studentinnen und Studenten fertigen als Ergebnis vollständige Psychologische Gutachten über einen Fall an. Zudem werden aus einem bestimmten praktischen Anwendungsgebiet Psychologischer Diagnostik spezifische Fragestellungen und diagnostische Strategien sowie Besonderheiten der diagnostischen Situation behandelt. Es werden für dieses Anwendungsgebiet typische, aktuelle diagnostische Verfahren thematisiert sowie ihre Anwendung, Auswertung und Interpretation. Vermittelt werden überdies Entscheidungsstrategien im Hinblick auf typische Interventionen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Praxisseminar*	2	Gruppenarbeiten, Übungen, Referat	Präsenzzeit	30
			Vor- und Nachbereitung	80
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	40
Seminar	2	Gruppenarbeiten, Erarbeitung von Ver- fahrensdarstellungen, Präsentation von Ver- fahren, Diskussionen	Präsenzzeit	30
			Vor- und Nachbereitung	60
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr (Praxisseminar im Wintersemester, Seminar im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

* Das Praxisseminar ist eine Lehrveranstaltung, die nur mit einer Gruppengröße von 15 Studierenden durchgeführt werden kann.

Modul: Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie I

Qualifikationsziele:

Das Modul gibt einen Überblick über Theorien, Forschungsansätze, Anwendungsfelder und Rahmenbedingungen der Klinischen Psychologie und der Gesundheitspsychologie. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studentinnen und Studenten über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen:

- Sie kennen Theorien zur Entstehung, Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen und psychischer Gesundheit.
- Sie kennen theoretische Modelle zur Erklärung von Risiko- und Gesundheitsverhaltensweisen.
- Sie sind mit Methoden der klinisch-psychologischen Forschung, der Untersuchung von Risiko- und Gesundheitsverhalten und der Versorgungsforschung vertraut.
- Sie sind über die Strukturen und Leistungen des Gesundheitsversorgungssystems informiert.
- Sie sind in der Lage, den Stellenwert von Grundlagenwissen für die konkrete Praxis richtig einzuschätzen.

Inhalte:

Das Modul gibt einen Überblick über Ansätze, Interventionen und Rahmenbedingungen der Klinischen Psychologie und der Gesundheitspsychologie. Es werden Kenntnisse über die Entstehungsbedingungen, die Entwicklung und den Verlauf psychischer Störungen am Beispiel ausgewählter Störungsbilder und Störungstheorien vermittelt und in Methoden und Erkenntnisse der Interventionsforschung eingeführt. Im Einzelnen werden beispielsweise folgende Themenbereiche behandelt: Ansätze und Methoden der Prävention, Psychotherapeutische Interventionen bei ausgewählten Störungsbildern, Psychotherapie von Einzelpersonen, Paaren, Familien und Gruppen, stationäre und ambulante Psychotherapie, Psychosoziale Beratung, Klinische Psychologie in der Rehabilitation, Verteilung und Häufigkeit von psychischen Störungen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlechterunterschieden und Unterschieden zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Konzepte und Methoden der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements.

Darüber hinaus liefert das Modul eine Übersicht über soziale Faktoren und epidemiologische Befunde zu Morbidität und Mortalität, Risikofaktoren und subjektive Risikowahrnehmung als motivationale Determinanten, soziale Integration, soziale Unterstützung und Stressbewältigung, Motivation und Intentionsbildung für die Veränderung des Gesundheitsverhaltens, Rückfall und Aufrechterhaltung von Verhaltensweisen, Präventions- und Interventionsprogramme für verschiedene Adressatengruppen sowie die Analyse und Modifikation von Verhaltensweisen (z. B. Dentalhygiene, Rauchen, Alkoholkonsum, Drogenkonsum, Ernährung, körperliche Aktivität, Safer Sex, Sonnenschutz, Krebsprävention).

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung I	2	–	Präsenzzeit Vorlesung I 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung I 30
Vorlesung II	2	–	Präsenzzeit Vorlesung II 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung II 30 Präsenzzeit Seminar 30
Seminar	2	Diskussion und Präsentation	Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 90

Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

FU-Mitteilungen

Modul: Berufspraktikum

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten erproben und erweitern im Praktikum die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen, die sie in den Fachmodulen erworben haben. Sie bekommen einen Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder von Psychologinnen und Psychologen und lernen mit den Anforderungen und den institutionellen Gegebenheiten einer Praxis- oder Forschungseinrichtung umzugehen und diese kritisch zu reflektieren.

Inhalte:

Das Berufspraktikum findet in einem psychologischen Berufsfeld unter Anleitung einer Fachpsychologin, eines Fachpsychologen statt. Die möglichen Einsatzfelder sind sehr vielfältig und liegen z. B. in der Diagnostik, der Beratung, der Personalentwicklung (z. B. Mitarbeit bei eignungsdiagnostischen Anwendungen), der Prävention, in der Unterstützung im psychotherapeutischen Bereich (z. B. Mitarbeit an Konzepten der Behandlung und Prävention) und in der Forschung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praktikum	380	Absolvierung des Praktikums	Präsenzzeit Praktikum 385
Mentoring	5	Vorbereitung des Praktikums; Berichterstattung über Fortschritte und Ergebnisse	Vor- und Nachbereitung Mentoring 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45

Veranstaltungssprache: –

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Zwölf Wochen

Häufigkeit des Angebots: –

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Praxis und Forschung der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie			
Qualifikationsziele: Das Modul dient der Vertiefung der in den anderen Modulen erworbenen Qualifikationen mit dem Ziel, Kenntnisse der klinisch-psychologischen Gesprächsführung zu erlangen (Praxisseminar). Das zweite Ziel des Moduls ist ein tieferes Verständnis sowohl der fachspezifischen Forschungsmethodik als auch der internationalen Forschungsbefundlage zu erwerben. Die Studentinnen und Studenten sollen darüber hinaus in der Lage sein, aktiv eigene Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen.			
Inhalte: Im Praxisseminar werden in Kleingruppen Basiskompetenzen psychotherapeutischer Gespräche erlernt. Im Lehrforschungsprojekt/Forschungswerkstatt werden eigene Forschungsfragen der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie entwickelt und präsentiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praxisseminar	2	Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Erstellen einer Problemanalyse bzw. Dokumentation und Analyse der durchgeführten Gespräche	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 90
Lehrforschungsprojekt/ Forschungswerkstatt	2	Diskussion, Präsentation einer Forschungsfragestellung	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 90
Veranstaltungssprachen: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 450			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie			

Modul: Klinische Neuropsychologie

Qualifikationsziele:

In diesem Modul werden Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Klinischen Neuropsychologie vermittelt. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie sind mit den Störungsbildern vertraut, die in der Klinischen Neuropsychologie behandelt werden.
- Sie kennen die Theorien und Modelle, die den vielfältigen Krankheitsbildern (Amnesie, Apraxie, Aphasie, etc.) unterliegen.
- Sie können eine Verbindung zur funktionellen Neuroanatomie herstellen.
- Sie erwerben Kenntnisse, wie den Störungen therapeutisch begegnet werden kann.

Inhalte:

Das Modul gibt eine Einführung in die Störungsbilder der Neuropsychologie (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Exekutive Funktionen). Es werden Patientenbeispiele über Videoaufzeichnung dargeboten. Die Studentinnen und Studenten verfassen kurze schriftliche Ausarbeitungen zu einer Fragestellung am Ende jeder Stunde. Im zweiten Teil des Moduls wird in die neuropsychologische Diagnostik eingeführt (Explorationsgespräch, Testdiagnostik, Interpretation im Rahmen der Störungsbilder). Am Ende der Veranstaltung stehen eine eigenständige Untersuchung eines Patienten und die Abfassung eines Kurzgutachtens.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung	2	Schriftliche Ausarbeitungen	Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 80 Präsenzzeit Praxisseminar 30
Praxisseminar*	2	Diskussionen	Vor- und Nachbereitung Praxisseminar 80 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 80

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr
(Übung im Wintersemester, Praxisseminar im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

* Das Praxisseminar ist eine Lehrveranstaltung, die nur mit einer Gruppengröße von 15 Studierenden durchgeführt werden kann.

Modul: Prävention und Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie

Qualifikationsziele:

In diesem Modul werden Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Klinischen Kinder- und Jugendlichenpsychologie und Prävention als Grundlagen- und Anwendungswissenschaft vermittelt. Dies beinhaltet die Definition, Klassifikation, Verbreitung, Entstehung, Diagnostik, Therapie und die Verlaufsformen von abweichenden Erlebens- und Verhaltensweisen in der kindlichen (Fehl-)Entwicklung sowie Möglichkeiten und Formen der Prävention. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie sind mit theoretischem und empirischem Wissen über die Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie und Prävention vertraut.
- Sie kennen psychologische Interventionen und Präventionen des Kindes- und Jugendalters und können adäquate Maßnahmen auswählen.
- Sie haben vertiefende Kenntnisse in der spezifischen Problematik von psychischen Störungen, pathologischen Entwicklungsabweichungen und Normalität im Kindes- und Jugendalter.
- Sie erwerben Methodenwissen und die Fähigkeit zur Bewertung von Studien im Bereich der Klinischen Kinder- und Jugendlichenpsychologie und Prävention sowie zur Entwicklung von Forschungsfragen in diesem Bereich.

Inhalte:

Im Modul wird ein Überblick über die Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters (z. B. internalisierende, externalisierende Verhaltensstörungen, Entwicklungsstörungen, affektive Störungen, Lern-/Leistungsstörungen), Epidemiologie sowie zum Störungsbegriff und zu entwicklungsorientierten diagnostischen Strategien gegeben. Es werden wichtige Modelle der Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter (z. B. kognitiv-behavioral) sowie integrierende Ansätze (z. B. Diathese-Stress-Modell, biopsychosoziales Modell) und darauf aufbauend (Forschungs-)Methoden der klinischen Kinder- und Jugendlichenpsychologie behandelt. Wichtige Beratungs-, Präventions- und Interventionsmodelle im Kindes- und Jugendalter sowie familientherapeutische Ansätze und die Wirksamkeit klinischer Ansätze und von Präventionsansätzen (Evidenzbasierung/Psychotherapieforschung) werden behandelt. Im zweiten Teil des Moduls werden vertiefend die grundlagenwissenschaftlichen Aspekte auf konkrete Anwendungsfelder in der Klinischen Kinder- und Jugendlichenpsychologie und -psychotherapie/Prävention übertragen. Dies beinhaltet sowohl die vertiefende Beschäftigung mit der klinischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter als auch das vertiefende Kennenlernen und Bewerten von Interventions- und Präventionsprogrammen im Kindes- und Jugendalter in unterschiedlichen Settings (z. B. im Kindergarten-, Schul-, aber auch im klinischen Kontext).

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referat	Präsenzzeit Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 80
Seminar II	2	Referat	Präsenzzeit Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 80 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 80

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr
(Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Klinische Rechtspsychologie

Qualifikationsziele:

In diesem Modul werden die rechtspsychologischen Grundlagen für klinisch-psychologische Tätigkeiten im Bereich des Rechtswesens und insbesondere in Institutionen der Strafrechtspflege gelegt. Schwerpunkte bilden Problemstellungen der Arbeit mit Rechtsbrechern, Straftatopfern und Zeugen. Neben der grundsätzlichen Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen werden spezielle empirische, theoretische und methodische Kenntnisse vermittelt, die für diese Tätigkeitsbereiche erforderlich sind. Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie haben einen Überblick über forensisch-diagnostische Problemstellungen und ihre Lösungsansätze.
- Sie besitzen Kenntnisse über die Spezifika rechtspsychologischer Zielgruppen, die besonderen institutionellen Rahmenbedingungen im Strafvollzug, in Sozialtherapeutischen Anstalten und im psychiatrischen Maßregelvollzug.
- Sie haben Kenntnisse über spezielle therapeutische und präventive Ansätze bei verschiedenen Täter- und Opfergruppen.
- Sie sind mit rechtspsychologischen wissenschaftlichen Methoden zur Bewertung rechtspsychologischer Untersuchungen und zur Entwicklung von Forschungsfragen und Untersuchungsdesigns in diesem Bereich vertraut.

Inhalte:

Im Seminar I werden die Grundlagen und Methoden der klinisch-psychologischen Arbeit mit Rechtsbrechern behandelt. Exemplarisch werden die Themenbereiche Ursachen, Formen und Verläufe kriminellen Verhaltens, Rechtliche und institutionelle Grundlagen von Strafvollzug, sozialtherapeutischer Anstalt und psychiatrischer Klinik des Maßregelvollzugs, Psychologie und Psychopathologie spezieller Tätergruppen, Voraussetzungen, Konzepte und Effizienz therapeutischer Straftäterbehandlung, Psychische Probleme im Straf- und Maßregelvollzug, Beurteilung kriminalprognostischer Fragestellungen, Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit bei psychisch gestörten Täterinnen und Tätern, Beurteilung der strafrechtlichen Entwicklungsreife bei jungen Täterinnen und Tätern, Ambulante Maßnahmen zur Rückfallprävention und zum Risikomanagement gefährlicher Täter vertieft.

Das zweite Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen und Methoden aussagepsychologischer Begutachtung. Exemplarisch werden die Themenbereiche Rechtliche Rahmenbedingungen forensisch-psychologischer Sachverständigentätigkeit, Grundlagen der Glaubhaftigkeitsbeurteilung, merkmalsorientierte Inhaltsanalyse, Suggestion, Traumaerinnerungen, Aussagetüchtigkeit, Tatfolgen und Tatbewältigung, sekundäre Viktimisierung von Tatopfern durch Strafverfolgungsorgane, Personenidentifizierung sowie Geständnisverhalten und Rahmenbedingungen falscher Geständnisse vertieft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Präsentation und Diskussion, Fallarbeit, Gruppenarbeit	Präsenzzeit Seminar I	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I	80
Seminar II	2	Gruppenarbeit, Ausarbeitung und Präsentation, Diskussion	Präsenzzeit Seminar II	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar II	80
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	80

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr
(Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Gerontologie

Qualifikationsziele:

In diesem Modul werden Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Gerontologie vermittelt. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie sind mit theoretischem und empirischem Wissen über Entwicklung im Erwachsenenalter und hohen Alter vertraut.
- Sie kennen Interventionsmöglichkeiten hinsichtlich gesundheitsbezogener Entwicklungsprozesse im höheren Erwachsenenalter, der Lebensphase „Alter“ und der Rahmenbedingungen des Lebens im Alter.
- Sie haben vertiefende Kenntnisse in der spezifischen Problematik von Gesundheit und Krankheit im Alter.
- Sie erwerben die Fähigkeit zur Bewertung von geronto-psychologischen Untersuchungen und zur Entwicklung von Forschungsfragen in diesem Bereich.

Inhalte:

Im Modul werden Themen zur Entwicklung im Erwachsenenalter und Alter behandelt. Dabei geht es um biologische, soziologische und psychologische Theorien des Alter(n)s zu Veränderungen in Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden im höheren Erwachsenenalter. Zentrale inhaltliche Themen der Vorlesung betreffen kognitive und intellektuelle Prozesse, praktische Intelligenz und berufliche Leistungsfähigkeit, Selbst und Persönlichkeit, kritische Lebensereignisse und Bewältigungsprozesse, soziale Beziehungen und Unterstützung, Gesundheit und Krankheit, Sterben und Tod. Schließlich werden Interventionen auf Individualebene und Organisationsebene sowie sozialpolitische Rahmenbedingungen behandelt, die den Kontext für Alter und Altern bilden. Im zweiten Teil des Moduls stehen Gesundheit und Krankheit im Alter im Mittelpunkt. Es werden Definitionen von Gesundheit und Krankheit im Alter behandelt und Perspektiven auf Gesundheit (z. B. impairment-disability-handicap, functional health) diskutiert. Es werden ausgewählte somatische Erkrankungen im Alter (z. B. Rheuma), psychische Erkrankungen im Alter (z. B. Demenz) sowie Symptome im Alter (z. B. Schmerzen, Schwindel, Inkontinenz) behandelt. Besondere Bedeutung haben altersspezifische Probleme von Krankheit im Alter (Multimorbidität, Chronizität). Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Behandlung von Interventionszielen („restitutio ad integrum“ vs. „restitutio ad optimum“) und Interventionen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussion, Gruppenarbeit	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 80 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 40
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 80 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 40

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr (Seminar im Wintersemester, Übung im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie II

Qualifikationsziele:

Das Modul baut auf den im Bachelorstudiengang Psychologie und im Kerncurriculum des Masterstudiums Psychologie erworbenen Grundkenntnissen in Klinischer Psychologie und Gesundheitspsychologie auf. Durch die Verbindung von Klinischer Psychologie und Gesundheitspsychologie wird nationalen und internationalen Entwicklungen im Gesundheitsbereich Rechnung getragen. Studierende erwerben Kompetenzen, die ihnen den Zugang zu einem expandierenden Bereich auf dem europäischen Arbeitsmarkt eröffnen.

Studentinnen und Studenten, die das Modul erfolgreich besucht haben,

- kennen verschiedene Ansätze der Psychotherapie und der klinisch-psychologischen Beratung und können diese hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen beurteilen,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Prävention und Gesundheitsförderung,
- kennen die wesentlichen Merkmale einer psychosozialen und entwicklungsorientierten Intervention,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse über theoretische Konzepte und praktische Strategien der Krankheitsbewältigung und Rehabilitation.

Inhalte:

Seminare mit Fokus auf Theorie und Praxis der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie zu ausgewählten Themenbereichen der Psychotherapie und klinisch-psychologischen Beratung, der Prävention und Gesundheitsförderung, der psychosozialen und entwicklungsorientierten Intervention sowie der Krankheitsbewältigung und Rehabilitation werden ergänzt durch fachspezifische Methodenseminare zur Versorgungs- und Interventionsforschung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Diskussion, Gruppenarbeit	Präsenzzeit Seminar I	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I	80
Seminar II	2	Diskussion, Gruppenarbeit	Präsenzzeit Seminar II	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar II	80
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	80

Veranstaltungssprachen: Deutsch und Englisch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Arbeit und Individuum

Qualifikationsziele:

Das Modul baut auf den im Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnissen in Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie auf. Es werden fachlich-methodische Kompetenzen zur Analyse von Prozessen der individuellen Entwicklung im Kontext von unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, Berufen und Organisationen erweitert und vertieft. Weiter werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung von erwerbstätigen Frauen und Männern vermittelt, die sich auf die Gestaltung von Arbeitsplätzen sowie auf die Gestaltung von Berufsverläufen in Verbindung mit außerberuflichen Lebenskonstellationen beziehen.

Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie können Probleme der Passung von Arbeitsaufgaben und individuellen Kompetenzen, Leistungsprobleme, Belastungen und Beanspruchungen, intraindividuelle Konflikte sowie Entwicklungspotenziale von Personen im Arbeitsalltag und im Berufsverlauf diagnostizieren und deren Genese im Kontext der Arbeitsbedingungen analysieren.
- Sie haben vertiefte fachliche und methodische Kompetenzen zur Problemlösung, Stress- und Konfliktbewältigung sowie zur Förderung und Entwicklung der Selbstkompetenzen von Personen in ihrem beruflichen Kontext.
- Sie können ungleiche Chancen und Barrieren der Entwicklung von Frauen und Männern im Arbeitsalltag sowie im Berufsverlauf identifizieren.
- Sie haben vertiefte fachliche, methodische und soziale Kompetenzen für die berufliche Entwicklungsberatung und für die Förderung von Chancengleichheit von Frauen und Männern im Arbeitsleben.

Inhalte:

Das Modul hat Arbeitsbedingungen, Arbeitshandeln und arbeitende Person im Alltag und im Berufsverlauf zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Formen von individuellem Arbeitshandeln, von individueller Leistung, persönlicher Zufriedenheit, Stresswahrnehmung sowie -bewältigung, Emotionsarbeit, individuellem Zeitmanagement etc. als Prozesse der reziproken Interaktion von Arbeitsumwelt (Bedingungen, Aufgaben, Anforderungen) einerseits und Personmerkmalen (Kompetenzen, Strebungen usw.) andererseits behandelt. Dabei werden kürzerfristige Prozesse im Alltag und längerfristige Entwicklungsprozesse im Berufsverlauf thematisiert. Das geschieht exemplarisch, aber mit konkretem Bezug auf ausgewählte Arbeitsorte, Tätigkeitsfelder, Professionen und Beschäftigungsverhältnisse z. B. in Schule, Krankenhaus, industrieller Produktion, Dienstleistung, im IT-Bereich, bei Alleinselbstständigen, bei Telearbeit usw. Dabei werden dort jeweils vorhandene Geschlechterverhältnisse und Auswirkungen des Strukturwandels der Arbeit berücksichtigt. Im zweiten Teil des Moduls werden vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Arbeitswelt und unter Berücksichtigung von Genderfragestellungen und deren Diagnostik und Methoden ausgewählte Themen aus den folgenden Bereichen vertieft behandelt: Individuelle Laufbahnentwicklung, berufliche Selbststeuerung, Berufserfolg, Laufbahnberatung und Coaching; Potenzialanalyse, Karriereberatung, Work-Life-Balance, Qualitätsstandards in der Studien-, Berufs- und Laufbahnberatung; Objektiver und subjektiver Berufserfolg.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Gruppenarbeit, Präsentation	Präsenzzeit Seminar I	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I	80
			Präsenzzeit Seminar II	30
Seminar II	2	Gruppenarbeit, Präsentation	Vor- und Nachbereitung Seminar II	80
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	80

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr (Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Gruppe und Organisation

Qualifikationsziele:

Das Modul baut auf den im Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnissen in Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie auf. Es werden fachlich-methodische Kompetenzen erweitert und vertieft, die Prozesse der Entwicklung von Arbeitsgruppen im Kontext von Organisationen sowie die Förderung von Kooperation, Kommunikation und Konfliktbewältigung in Gruppen und Teams betreffen. Weiter werden Kompetenzen auf dem Gebiet der Organisations- und Personalentwicklung vermittelt. Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie können Prozesse des kooperativen Handelns, des Problemlöseverhaltens, der Kommunikation und des Umgangs mit Konflikten in Arbeitsgruppen analysieren.
- Sie haben fachliche, methodische und soziale Kompetenzen zur Förderung solcher Prozesse sowie zur Bewältigung von Konflikten in Gruppen.
- Sie besitzen grundlegende Kenntnisse in Verfahren der Personalentwicklung, haben ein kritisches Verständnis von Nutzenanalysen im organisationalen Kontext, und sie weisen Kompetenzen zur Verknüpfung von Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung auf.
- Sie sind in der Lage, Ist- und Soll-Zustände im Personalbereich zu analysieren.
- Sie besitzen Kenntnisse einschlägiger Verfahren der Personalauswahl, haben Kompetenzen in der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von personaldiagnostischen Maßnahmen, und sie sind vertraut mit den einschlägigen Qualitätsstandards und Normen.

Inhalte:

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Arbeitswelt und unter Berücksichtigung von Genderfragestellungen werden im Modul ausgewählte Themen aus den folgenden Bereichen der Arbeitsgestaltung und Gruppenarbeit vertieft behandelt: Gruppen- und Teamarbeit im organisationalen Kontext (Formen, Funktionen, Autonomie/Partizipation); Effektivität und Zusammensetzung von Gruppen/Teams (Diversity), Teamentwicklung, Diagnose, Analyse und Förderung von Kommunikation und Kooperation in Gruppen/Teams; Konflikte in Arbeitsgruppen und Organisationen; Methoden der Konfliktbewältigung (Mediation). Der zweite Teil des Moduls hat die Personaldiagnostik, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung zum Gegenstand. Es werden vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Arbeitswelt und unter Berücksichtigung von Genderfragestellungen ausgewählte Themen aus den folgenden Bereichen vertieft behandelt: Verfahren der Personalauswahl und -entwicklung; Kriterien des Berufserfolges; Fördermaßnahmen zur beruflichen Gleichstellung von Frauen; Gender- und Diversity-Management; Fördermaßnahmen für Work-Life-Balance; Modelle von „familienfreundlichen“ Unternehmen; Verfahren zur Evaluation derartiger Maßnahmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Gruppenarbeit, Präsentation	Präsenzzeit Seminar I	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I	80
			Präsenzzeit Seminar II	30
Seminar II	2	Gruppenarbeit, Präsentation	Vor- und Nachbereitung Seminar II	80
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	80

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr (Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Wirtschaftsentwicklung und Marktprozesse

Qualifikationsziele:

Das Modul baut auf den im Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnissen in Wirtschafts- und Organisationspsychologie auf. Es werden fachlich-methodische Kompetenzen zur Analyse von komplexen Zusammenhängen auf organisationaler und gesellschaftlicher Ebene erweitert und vertieft. Dabei werden Verknüpfungen mit anderen Fachdisziplinen (Wirtschaftswissenschaft, Kommunikationswissenschaft) in den Mittelpunkt gerückt. Weiter werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung von Kommunikationsprozessen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern vermittelt, die grundlagenorientierte psychologische Aspekte berücksichtigen.

Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie können Probleme zur Aufarbeitung historischer Entwicklungen der Ökonomischen Psychologie, ein kritisches Verständnis des Rationalhandlungsmodells und der Nutzenmaximierung sowie die Analyse von Entscheidungsmodellen auf individueller und Gruppenebene bearbeiten.
- Sie haben vertiefte fachliche und methodische Kompetenzen zur Vertiefung theoretischer Ansätze der Wirtschaftspsychologie, zu Fragen des Qualitäts- und Innovationsmanagements.
- Sie besitzen die Fähigkeit zur Aufarbeitung historischer Entwicklungen der Markt- und Werbepsychologie sowie der Psychologie makroökonomischer Prozesse und können methodische Kompetenzen im Bereich der Marktforschung einbringen.
- Sie haben die Kompetenz zur Anwendung multivariater Methoden im Bereich der Markt- und Werbepsychologie sowie ein Verständnis für Konzepte der internen und externen Validität im Rahmen der Marktforschung.

Inhalte:

Im Modul zu Wirtschaftsentwicklung und Marktprozesse wird eine Einführung in die Grundlagen und Anwendungsfelder der Ökonomischen Psychologie sowie die Abgrenzung zu benachbarten Disziplinen auf individueller und organisationaler Ebene erarbeitet. Dabei werden Entscheidungsmodelle und Entscheidungsanomalien sowie die Problematik rationalen Handelns und Urteilsheuristiken behandelt. Vertieft werden Konzepte der sozialen Interaktion, Motivation und Kognition als wirtschaftspsychologisch relevante Zugänge sowie Messverfahren und Erhebungsmethoden der Wirtschaftspsychologie. Ergänzend werden Ansätze des Innovations- sowie Qualitätsmanagements erarbeitet (TQM, QFD, Benchmarking, Fehleranalysen) und anhand von Fallstudien behandelt. Auf dem Hintergrund allgemein- und sozialpsychologischer Grundlagen werden im zweiten Teil des Moduls Konzepte der Werbung, Werbewirkungsmodelle, Effektivität der Werbung erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen aktivierende und kognitive Prozesse des Konsumentenverhaltens, Prozesse der Konsumentenentscheidungen, Einstellung und Kaufverhalten sowie differentielle Aspekte der Konsumentenpsychologie. Ergänzend werden Methoden marktpsychologischer Forschung (Kausalmodelle, Conjoint-Measurement, Multidimensionale Skalierung, latente Variablenmodellierung von Längsschnittdaten) angeschnitten und Fragen der Evaluation von Interventionseffekten sowie Designtechniken (Labor- versus Feldforschungsmethoden) erarbeitet.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Gruppenarbeit, Präsentation	Präsenzzeit Seminar I	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I	80
			Präsenzzeit Seminar II	30
Seminar II	2	Gruppenarbeit, Präsentation	Vor- und Nachbereitung Seminar II	80
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	80

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr (Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Social Cognitive and Affective Neuroscience – Minor subject

Qualifikationsziele:

Das Modul baut auf den im Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnissen in neurokognitiver Psychologie auf. Die Studentinnen und Studenten lernen anhand ausgewählter Beispiele die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten neurokognitiver Verfahren kennen. Hierzu gehören u. a. die Elektroenzephalografie, die funktionelle Kernspintomographie, die Nah-Infrarotspektroskopie, Blickbewegungsmessung sowie nichtinvasive Neuromodulationsverfahren (Gleichstrom-, transkranielle Magnetstimulation). Sie lernen darüber hinaus, wie diese Methoden in Forschungskontexten, die insbesondere für die Masterschwerpunkte Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie sowie Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie eingesetzt werden können.

Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie können ausgewählte fortgeschrittene neurokognitive Verfahren erklären und anwenden.
- Sie können ausgewählte fortgeschrittene neurokognitive Verfahren in spezifischen Forschungskontexten anwenden.
- Sie können Bewertungen von empirischen Untersuchungen vornehmen.
- Sie kennen einschlägige Analysesoftware und können sie auf eigene Datensätze anwenden.

Inhalte:

Im Modul lernen die Studierenden anhand ausgewählter Beispiele die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten neurokognitiver Verfahren kennen. Hierzu gehören u. a. die Elektroenzephalografie, die funktionelle Kernspintomographie, die Nah-Infrarotspektroskopie, Blickbewegungsmessung sowie nichtinvasive Neuromodulationsverfahren (Gleichstrom-, transkranielle Magnetstimulation). Sie lernen, wie neurokognitive Verfahren insbesondere im Bereich der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie sowie Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie angewandt werden und die erhaltenen Ergebnisse interpretiert werden können.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Diskussion, Präsentation und Ausarbeitung	Präsenzzeit Seminar	30
Übung	2	Gruppenarbeiten	Vor- und Nachbereitung Seminar	80
			Präsenzzeit Übung	30
			Vor- und Nachbereitung Übung	80
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	80

Veranstaltungssprachen: Deutsch und Englisch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Modul: Praxis- und Forschungsfelder der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie

Qualifikationsziele:

Das Modul baut auf den Kenntnissen auf, die in den Modulen Arbeit und Individuum, Gruppe und Organisation oder Wirtschaftsentwicklung und Marktprozesse vermittelt worden sind und die nun auf arbeits-, berufs- und wirtschaftspsychologische Praxisfelder sowie auf darauf gerichtete Forschungsprojekte bezogen werden. Bei diesem Praxistransfer werden zusätzlich zu den methodisch-fachlichen Kompetenzen berufliche Selbstkompetenzen (z. B. im Sinne einer Reflexion der eigenen beruflichen Ziele) sowie soziale Kompetenzen im Umgang mit Personen, Gruppen und Organisationen erweitert und vertieft.

Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie sind in der Lage, diagnostische Verfahren in der Praxis der individuellen Entwicklungs- und Laufbahnberatung sowie im Rahmen von Personal-, Team- und Organisationsentwicklung selbst anzuwenden.
- Sie können in der Praxis Probleme und Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Veränderung von Personen, Teams und Organisationen erkennen.
- Sie haben gelernt, wie solche Maßnahmen in der Praxis initiiert und durchgeführt werden können.
- Sie haben gelernt, wie solche Maßnahmen wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden können.

Inhalte:

Im Modul werden praxisintegrierende Lehrveranstaltungen von Experten aus der Praxis (mit Praxiserkundungen, spezifischen praktischen Aufgaben und Übungen) oder auch Veranstaltungen zu spezifischen Forschungsprojekten der ABW-Psychologie angeboten. Das Themenspektrum reicht von der Individuellen Entwicklungs- und Laufbahnberatung (z. B. Potenzialanalyse, Karrierecoaching), der Arbeitsgestaltung, Teamentwicklung und Konfliktbewältigung (z. B. betriebliche Gesundheitsförderung, Mediation) über die Personal- und Organisationsentwicklung (z. B. Changemanagement, Assessment Center, Organisationsdiagnostik) bis zu Praxisfeldern der Wirtschaftspsychologie (z. B. Total Quality-Management, Marktanalyse, Konsumentenverhalten).

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Praxisseminar I	2	Diskussion, Gruppenarbeit	Präsenzzeit	30
			Vor- und Nachbereitung	120
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60
Praxisseminar II	2	Diskussion, Gruppenarbeit	Präsenzzeit	30
			Vor- und Nachbereitung	120
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	90

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Psychologie

Anlage 2 (zu § 4 Abs. 8): Exemplarischer Studienverlaufsplan

Kerncurriculum und Masterarbeit

Fachsemester	Modul			Masterarbeit
<p>1. 20 LP</p>	<p>Forschungs- methoden Seminar</p>	<p>Angewandte Psychologische Diagnostik Praxisseminar</p>	<p>Klinische Psycho- logie und Gesund- heitspsychologie I 2 Vorlesungen Seminar</p>	
<p>2. 10 LP</p>	<p>Seminar</p>	<p>Seminar</p>		
<p>3. 15 LP</p>	<p>Berufspraktikum inkl. Mentoring</p>			
<p>4. 30 LP</p>				<p>Masterarbeit und mündliche Prüfung inkl. Colloquium</p>

1. Studienschwerpunkt Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Fachsemester	Wahlpflichtmodule (2 aus 4)	Wahlmodule (1 aus 5)			
1. 10 LP	Klinische Neuropsychologie Übung Klinische Rechtspsychologie Seminar Prävention und Kinder- und Jugendpsychologie Seminar	Gerontologie Seminar	Arbeit und Individuum Seminar	Gruppe und Organisation Seminar	Wirtschaftsentwicklung und Marktprozesse Seminar
2. 20 LP	Praxisseminar	Übung	Seminar	Seminar	Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie II 2 Seminare
3. 15 LP	Praxis und Forschung der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie Praxisseminar Lehrforschungsprojekt/Forschungswerkstatt				
4. 0 LP					

FU-Mitteilungen

2. Studienschwerpunkt Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie

Fach- semester	Wahlpflichtmodule (mind. 2)			Wahlmodule (max. 1)	
1. 10 LP	Arbeit und Individuum Seminar	Gruppe und Organisation Seminar	Wirtschafts- entwicklung und Markt- prozesse Seminar		
2. 20 LP	Seminar	Seminar	Seminar	Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie II 2 Seminare	SCAN Minor subject Seminar Übung
3. 15 LP	Praxis- und Forschungsfelder der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspsychologie 2 Praxisseminare				
4. 0 LP					